

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Mai 1908 bis Februar 1913 diente er bei den LSchR. I und III, von da an beim LIR. 34.

Bei den Kämpfen nördlich Lopiennik errang Freudenseher im September 1914 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens, wurde hierbei schwer verwundet und geriet in russische Gefangenschaft, aus der er sich im Mai 1918 durch Flucht befreite.

Rückwirkend mit Mai 1915 zum Hauptmann befördert, befehligte er vorübergehend ein Volkwehrebataillon, erhielt jedoch im Juli 1919 seine Entlassung.

Bei der Aufstellung des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1920 wurde Hptm. Freudenseher wieder in den Aktivstand übernommen und als besonders tatkräftiger Offizier mit schwierigen Aufgaben betraut. Zu diesen zählte seine Verwendung als Verkehrskontrolloffizier im Wiener Arsenal in den Jahren 1926 bis 1930, in dessen zahlreichen Gebäuden die zu jener Zeit noch recht rührigen marxistischen Gewerkschaften heimliche Waffenlager größeren Umfanges untergebracht hatten. Unablässige Wachsamkeit in Verbindung mit persönlichem Takt und nachdrücklicher Einwirkung auf Pflicht und Gehorsam haben es Freudenseher ermöglicht, allen versuchten Waffenverschleppungen einen Riegel vorzuschieben und die wertvollen Bestände für den Staat sicherzustellen. In Anerkennung dieser mehrjährigen, häufig mit persönlicher Bedrohung verbundenen Tätigkeit ist Hptm. Freudenseher außer der Reihe zum Major und zum Oberstleutnant ernannt worden.

Als Oberst befehligte er von 1933 bis 1937 das IR. 2 in Wien und bis April 1938 eine Infanteriebrigade in Klagenfurt; er trat dann in den Ruhestand und lebt seither in Wien.

DER KAMPF WESTLICH KRASNOSTAW

Das X. Korps hatte im Rahmen der auf Lublin gerichteten Operationen der 1. Armee auf ihrem östlichen Flügel einen entscheidenden Schlag zu führen. Die am 2. und am Morgen des 3. September 1914 durchgeführten Kämpfe verliefen im allgemeinen günstig; doch zwang eine ernste Bedrohung in Flanke und Rücken durch starke über Krasnostaw und südlich davon über den Wieprz anrückende feindliche Kolonnen das Korpskommando, die ihm unterstellte 45. LID. aus der Front Nordwest in eine beiderseits der Zołkiewska mit der Front Nordost liegende Stellung zurückzunehmen und diese Bewegung unter dem Schutz starker Abteilungen auf den Höhen westlich Lopiennik noch im Laufe der Nacht zum 4. September einzuleiten. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten dieser Bewegung war das Standhalten der diese deckenden Abteilungen von größter Wichtigkeit.

Eine dieser Abteilungen war das I. Bataillon des LIR. 34, das eine Stellung auf den Höhen nördlich Ziemiany westlich der Chaussee bezog. An seinem rechten Flügel war die Maschinengewehrabteilung unter dem Befehl des Oblt. Freudenseher eingeteilt.